Wort zum Donnerstag spezial

Salem International College

14th of December 2016

LETTER BY HEADMASTER BERND WESTERMEYER

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in der vergangenen Ausgabe des WzD fand sich ein kurzer Artikel zum Austritt von Herrn Professor Leicht aus der Altsalemer Vereinigung. Abgesehen von der Tatsache, dass interne Angelegenheiten der ASV unsere Schule nicht berühren, da unser Alumni-Netzwerk organisatorisch und rechtlich in keiner Weise mit unserer Schule verknüpft ist, enthält der Beitrag mangels ausreichender Recherche leider sachliche Fehler, er blendet den immensen Imageschaden für unsere Schule aus, den der Cicero-Artikel von Herrn Jancke über das Internet bis heute anrichtet, er fokussiert sich einzig auf den heftigen Abwehrreflex von Professor Leicht und er gipfelt überdies in der Feststellung, es sei fraglich, ob die Schülerschaft hinter dem im März 2016 mit überwältigender Mehrheit wiedergewählten Vorsitzenden des Trägervereins und somit auch hinter dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Schule Schloss Salem gGmbH stehe.

Mir persönlich, aber auch anderen Mitarbeitern, Schülern, Eltern und Ehemaligen ist dieser Artikel peinlich, und ich habe die beiden Autoren inzwischen nicht nur zu einem Gespräch zum Thema "journalistische Sorgfaltspflicht" eingeladen, sondern ich halte es auch für notwendig, mit diesen Zeilen als verantwortlicher Gesamtleiter unmissverständlich Position zu beziehen. Der Präsident der ASV, Herr Dr. Kloess, wird auf Anfrage des WzD im Übrigen sicher gern bereit sein, den Sachverhalt kurz korrekt darzustellen und in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.

Mit herzlichen Grüßen & den besten Wünschen für die letzte Schulwoche vor den ersehnten Weihnachtsferien,

Euer/Ihr Bernd Westermeyer

Gesamtleiter der Schule Schloss Salem
Headmaster of Schule Schloss Salem

UNSER TREFFEN MIT HERRN WESTERMEYER

Wie der obenstehende offene Brief von Herrn Westermeyer schon ankündigt, trafen wir uns am vergangenen Mittwoch mit ihm zu einem Gespräch über „Journalistische Sorgfaltspflicht" in der Mittelstufe der Schule Schloss Salem. In diesem belehrenden Gespräch ging es Herrn Westermeyer vor allem darum, uns auf den mangelnden Respekt hinzuweisen, den wir Prof. Dr. h.c. Robert Leicht aus Herrn Westermeyers Sicht schuldig geblieben sind.

Dieser mangelnde Respekt zeigte sich laut dem Gesamtschulleiter vor allem in der Einseitigkeit des Berichts, der im letzten WzD unter dem Titel „Mit Leicht(igkeit) aus der ASV" erschienen ist. Problematisch sah Herr Westermeyer besonders den letzten Paragrafen, in welchem wir die Schüler/innen dazu aufforderten, Herrn Leicht zu hinterfragen, was laut Herrn Westermeyer äußerst „arrogant" gewesen sei.

Dass wir Herrn Leicht Respekt schuldig seien, begründete Herr Westermeyer damit, dass es ohne ihn die Schule heute nicht mehr gäbe, da er in einer Krisensituation gekommen sei und seitdem sein Leben für die Schule gegeben habe; dies komme auch dadurch zum Ausdruck, dass Herr Leicht mit seinem Privatvermögen für unsere Schule hafte, wie Herr Westermeyer uns erklärte. Dafür sollen wir jeden Morgen auf Knien dem lieben Gott danken, meinte Herr Westermeyer.

Kniß

Durch dieses Gespräch ist uns einiges über die Schule klargeworden und die wichtige Rolle, die Herr Leicht ausfüllt. Jedoch wollen wir auch über uns aufklären: Unsere Hauptabsicht war es, über den Austritt von Herrn Leicht aus der ASV zu informieren, wozu die kritische Sichtweise auf den Cicero-Kommentar sehr wichtig war, da dieser eine Kommentar sehr kontroverse Meinungen über den Vorsitzenden des Internatsvereins hervorgerufen hat, wovon auch die kontroverse Diskussion über unseren vorangegangenen Artikel deutlich zeugt. Unsere spezifische Meinung über diesen Kommentar wird jedoch auch durch die neuen Erkenntnisse aus dem Gespräch nicht verändert, da eine solch impulsive Handlung einem Vorsitzenden des Internatsvereins nicht würdig ist.

Was uns jedoch durch dieses Gespräch besonders aufgefallen ist, ist, wie wenig wir als Schüler/innen eigentlich über die Struktur der Schule und besonders Herrn Leichts Rolle darin Bescheid wissen. Dies ist ein Versäumnis von Seiten aller Beteiligten, da dies im letzten Semester in keiner Weise thematisiert wurde. Deshalb sollte sich aus unserer Sicht aktiver mit der aktuellen Schulpolitik auseinandergesetzt werden. Dabei führt kein Weg daran vorbei, auch die höchsten Entscheidungsträger wie Herrn Leicht zu Veranstaltungen wie einem Spetzgarter Forum einzuladen. Dies würde dazu führen, dass jede/r Schüler/in sich ein eigenes Bild machen könnte und nicht nur auf Darstellungen von der Leitung, Lehrer/innen oder Mitschüler/innen angewiesen wären. Außerdem könnten so konspirative Gespräche über wichtige Themen für die Schule wie z.B. „Salem wächst zusammen" entstehen. Dies liegt voll in der Verantwortung der neuen Ämterträger/innen, die jetzt bald gewählt werden, aber auch das WzD wird sich darum kümmern, dass dies in Zukunft realisiert wird.

Was uns jedoch besonders überrascht hat, ist die große Anzahl an Lesenden, die das WzD anscheinend auf sich vereinen kann. Laut Herrn Westermeyer sei nach der Veröffentlichung der letzten Ausgabe ein regelrechter Tsunami von Reaktionen auch von bedeutenden Altsalemer/innen auf ihn eingebrochen. Dies ist insofern interessant, als dass es zeigt, dass das WzD nicht nur innerhalb der Schulgrenzen gelesen wird, sondern diese auch verlässt. Das WzD scheint also wirklich mehr zu sein, als nur ein Stück Papier auf den Tischen im Spetzgart und im Härlen.

-Helena Uthoff and David Danin.

Sarcastic